

18,000 Mann, Sachsen 40,000 Mann und Hannover 30,000 Mann, zusammen 294,000 Mann.

Darmstadt, 6. Mai. Prinz Alexander von Hessen (österreichischer General) soll zum General des 8. deutschen Armeekorps (Württemberg, Baden und Hessen-Darmstadt) beauftragt sein.

Berlin, 7. Mai. Die zweite Garbedivision erhält Befehl zu beschleunigter Marschbereitschaft; Hauptquartier Görlich: Frankreich wird benachrichtigt, die Mobilmachung des 8. preussischen Armeekorps finde statt wegen süddeutscher Angelegenheiten.

Die Dinge nehmen eine festere Gestalt an. Nicht nur haben sich die Friedensgerüchte die in den letzten Tagen der abgelaufenen Woche in Umlauf kamen, als Gerüchte erwiesen, sondern selbst die Nachrichten, die einen deutlichen Hintergrund hatten, stellten sich als diplomatische Höflichkeiten oder Kniffe heraus.

Preußen zählt mit voller Sicherheit auf Italien, je rascher die Rüstungen in Italien betrieben werden, um so lauter erschalle der preussische Kriegslärm.

Preußen drückt mit aller aufwendbaren Kraft dem Kriege entgegen; es zählt dabei auf die Mitwirkung Italiens und auf die Uneinigkeit der Mittelstaaten.

Wien, 7. Mai. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, ist der Befehl ergangen, die ganze österreichische Armee auf den Kriegsfuß zu setzen.

Treviso, 6. Mai. Die Gräben um Mantua umher sind unter Wasser gesetzt.

Troppan, 2. Mai. Zu morgen und den folgenden Tagen sind die Regimenter Kaiser Nr. 1 und Erzherzog Karl, sowie das Jägerbataillon Nr. 28 hier angelegt.

Florenz, 6. Mai, Abends. Ein königliches Dekret ordnet die Mobilisirung von 50 Bataillonen Nationalgarde zum Kriegsdienste für die Dauer von 3 Monaten vom 20. Mai, an.

Florenz, 7. Mai, Morgens. Ein Circular des Kriegsministers ordnet an, daß Freiwillige mit 1jährigem Engagement in die reguläre Armee aufgenommen werden.

Florenz, 7. Mai. In sämtlichen Provinzen herrscht Begeisterung für den Krieg.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kostenbader.

Rundgebungen statt unter dem Ruf: es lebe der König! es lebe Garibaldi! es lebe der Krieg!

Florenz, den 1. Mai. Die Abgeordnetenkammer hat einstimmig ein Gesetz angenommen, daß in diesem kritischen Augenblicke alle Vorbereitungen zum Kriege getroffen werden sollen.

Italien. Die Liberté enthält ein Telegramm aus Florenz, wonach Victor Emanuel mit der diktatorischen Gewalt bekleidet, Prinz Eugen v. Cavigliani zum Regenten des Königreichs ernannt und den Notizen der Bank Zwangskurs beigelegt werde.

Heilbronn, 3. Mai. Vergangenen Montag hat die erste Lokomotive die Bahnstrecke von Heilbronn nach Neckarfulm befahren.

Stuttgart, 8. Mai. Die drohende Kriegsgefahr beeinflusste unsere gestrige Landesproduktionsbörse noch nicht, indem die Frucht- und Mehlpreise denen der letzten Woche gleich blieben.

München, den 2. Mai. Die bayerische Regierung hat gestern beschlossen, die für kurze Zeit stillstehenden Pferdekäufe ungehäumt wieder aufzunehmen.

Wien, 3. Mai. Nach einem Tel. der N. Fr. Pr. aus Paris soll die France morgen einen Artikel zu Gunsten eines europäischen Kongresses bringen.

Bern, 8. Mai. Der Bundesrath beschloß gestern eine neue Armee-Eintheilung.

Ball. Naturalienpreise vom 5. Mai 1866.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Höchst., Mitt., Niederste. Rows include 1 Centner Kernen, Gemischt, Roggen, Gerste, Haber, Erbsen.

Bachnang.

- Lebensmittel-Preise vom 8. Mai 1866. 8 Pfd. Kernbrod 24 fr. 8 Pfd. Schwarzbrot 18 bis 21 fr. Ein Kreuzerweid wiegt 4 1/2 bis 6 Loth. 1 Pfd. abgezogen Schweinefleisch 13 fr. 1 Pfd. nicht abgez. 14 fr. 1 Pfd. Rindfleisch 11 bis 13 fr. 1 Pfd. Kalbfleisch 10 fr. 1 Pfd. Kalbfleisch 11 bis 12 fr.

Murrthal-Bote

Amts-, Anzeiger- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang nebst Umgegend.

Nr. 57. Freitag den 11. Mai 1866.

Oberamt Bachnang.

An die Orts-Vorsteher,

betr. die Aufnahme der zum Kriegsdienst tüchtigen Pferde. Unter Hinweisung auf die in No. 110 des Staats-Anzeigers erschienene No. 2-Verordnung vom 9. d. Mts. und die Ministerial-Verfügung von demselben Tage, werden die Ortsvorsteher beauftragt, Angefichts dies sämtliche zum Militärdienst tüchtige Pferde in ihren Gemeinden zu verzeichnen.

Pferde unter 4 oder über 12 Jahre, bezüglichen solche, welche unter 15 Faust groß oder mit sichtlichem Gebrechen, welche sie zum Kriegsdienst zweifellos untauglich machen, behaftet sind, unterliegen der Aufnahme nicht.

Die Listen, welche bis zum 14. d. Mts Abends nicht bei Oberamt eingelassen sind, werden durch Wartboten abgeholt.

Bachnang, den 10. Mai 1866.

Entmündigung.

Christine Magdalene Schnell, geb. den 30. April 1811, Tochter des verstorbenen David Schnell gew. Bauers in Großaspach, wurde durch Gerichtsbeschluss vom heutigen wegen Geistesstörung entmündigt, und ist für dieselbe in der Person des Adam R. u. e. Bauers von da ein Pfleger gerichtlich bestellt worden.

Dies wird mit dem Anzeigen bekannt gemacht, daß alle Rechtsgeschäfte, welche mit der r. Schnell ohne ihren Pfleger abgeschlossen würden, angefochten werden können.

Bachnang, den 3. Mai 1866.

R. Oberamtsgericht Bachnang.

Aufruf an einen Verschollenen.

Johann Georg Bell von Strümpfelbach, geb. den 11. Febr. 1796, welcher nach Amerika gezogen und längst verschollen ist, hätte, wenn er noch am Leben wäre, das 70te Lebensjahr zurückgelegt. Es ergelbt nun, an denselben oder eine etwaigen Erben, die Aufforderung, sich binnen 60 Tagen vom Datum dieses Blattes an bei dem unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls er für todt und ohne Verlassenden verstorben erklärt und sein in pflegschaftlicher Verwaltung stehendes 10 fl. betragendes Vermögen sofort landrechtlicher Ordnung gemäß zur Vertheilung gebracht werden wird.

Bachnang, den 3. Mai 1866.

R. Oberamts-Gericht Bachnang.

Reichenbach, Gemeindebezirks Reichenbach.

Bieh-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der wld. Georg Lagers Wittve kommt am

Donnerstag den 17. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

zum Verkauf:

- 1 Paar Ochsen, 1 Kuh, 5 Kinder, worunter 1 trächtiges, 1 Schwein.

Liebhaber werden in das Lager des Wohnhaus eingeladen.

Den 9. Mai 1866.

Waisengericht, Vorstand Dietter.

12

Reichenbach.

Gemeindebezirks Reichenbach.

Hofguts- u. Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Georg Lagers Wittve von Reichenbach kommt die vorhandene Liegenschaft wegen Auswanderung der Erben am

Donnerstag den 17. ds. Mts.

Vormittags 9 Uhr

zum letzten mal im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf, nämlich:

A) im Ganzen:

das Hofgut auf der Markung Reichenbach mit 47 1/2 Mrg. 45,6 Ath., wie solches in No. 53. d. Bl. beschrieben ist.

B) im Einzelnen:

sämtliche Güter auf der Markung Michelbach, Bachnang und Reichenbach.

Es wird auch ein Verkaufsversuch sämtlicher Liegenschaft im Restgehalt von 53 1/2 Mrg. 40,0 Ath. vorgenommen werden. Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 9. Mai 1866.

Waisengericht, Vorstand Dietter.

Sulzbach. **Verkauf einer Sägmühle.**

In unmittelbarer Nähe des hiesigen Ortes wurde vorigen Jahres eine Sägmühle an der Murr mit guter Wasserkraft zum Betriebe von zwei Säggängen und einem Rundgange erbaut, wobei die Einrichtung so getroffen ist, daß eine Lohmühle, wozu auch die Concession erteilt, leicht eingerichtet werden kann.

Familienverhältnisse, durch einen Todesfall herbeigeführt, geben die Veranlassung zum Verkauf des Werkes, worauf ein tüchtiger Geschäftsmann sein gutes Auskommen findet, da in der hiesigen holzreichen Gegend der Einkauf von Rohmaterialien leicht zu bewerkstelligen ist, und es am Absatze der Waaren nicht fehlt.

Zahlungsbedingungen können günstig gestellt und ein Kauf mit dem Unterzeichneten, der zu jeder weitem Auskunft erbötig, abgeschlossen werden. Den 6. Mai 1866. Schultheiß Wenzel.

Gruppenbach, D.-A. Heilbronn. **Markt-Anzeige.**

Nach erhaltener Regierungs-Concession wird in hiesiger Gemeinde je am ersten Dienstag im Juni und am ersten Donnerstag im September ein Krämer- und Rindvieh-Markt abgehalten. Derselbe fällt heuer auf

den 5. Juni und 6. September.

Zum Besuch dieses Marktes wird freundlichst eingeladen. Ein Standgeld wird das erstemal nicht erhoben.

Den 17. April 1866. Gemeinderath.

Oppenweiler. **Holz-Abfuhr-Termin.**

Der erstreckte Holzabfuhrtermin des im gutsherrlichen Obern Heiligenwalde im Januar d. J. erkauften Holzes geht mit dem 31. Mai d. J. zu Ende. Die Käufer von Stammholz, Brennholz und Wellen werden daher an die alsbaldige Abfuhr erinnert. Nichterhalten dieses Abfuhrtermins hat die im Verkaufs-Protokolle enthaltenen Strafen und Nachteile zur Folge.

Am 9. Mai 1866. Freiherrl. v. Sturmfeeder'sches Rentamt. Maier.

Glasfabrik Groß-Verlach. Der auf Samstag den 12. Mai ausgeschriebene Holz-Verkauf von 2000. büchenen Wellen wird zurückgenommen. Derselbe findet am

Dienstag den 15. Mai

Nachmittags 1. Uhr. Gutsbesitzer Wenzel.

23. Bäcknang. Ein ordentliches Mädchen, welches mit Kindern umgehen kann, findet sogleich eine Stelle. Näheres bei der Redaktion.

Bäcknang. **Tapeten-Empfehlung.**

Zu bevorstehender Verbrauchs bringe ich meine Muster in den verschiedenen Sorten Tapeten von 9 kr. bis 3 fl. per Stück in gefällige Erinnerung zu geneigter Abnahme, da dieselben durch neue Muster in den Stand gesetzt sind, jeder Anforderung zu entsprechen.

Lübke, Sattler.

13. Bäcknang. **Geld-Gesuch.**

1800 fl. werden bis Jacobi von einem pünktlichen Zinszahler zu 1 1/2 facher Haus- u. Gütersicherheit aufzunehmen gesucht. Näheres bei der Redakt.

12. Murrhardt. Bis Jacobi d. J. habe ich in meinem best eingerichteten Hause gegenüber der Post ein Logis mit 4 Zimmern, Küche, 2 Bühnelammern und Keller an eine geordnete Familie zu vermieten. Albert Horn.

12. Murrhardt. 3 Eimer Schillerwein vom Jahr 1859 und etwa 5 Eimer Wolfsbirnen- und Kesselmohr habe ich um billigen Preis in reiner Waare zu verkaufen. Albert Horn.

Gegen alle catarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, Husten, Heiserkeit u. gibt es nichts besseres als die

Stollwerck'schen **Brust-Bonbons.**

Die zahlreichen ärztlichen Empfehlungen, sowie die zuerkannten Medaillen sind hiervon thatsächliche Beweise. — Obige rühmlichst bekannten Brust-Bonbons sind in Original-Paketten mit Gebrauchs-Anweisung à 14 kr. stets vorrätig in Bäcknang bei L. W. Feucht; in Murrhardt bei C. F. Stäble's Witwe; in Oppenweiler bei Louis Schäffer; in Ruderberg bei Apotheker Bilsinger; in Sulzbach bei J. Ried; in Winnenden bei C. F. Glock.

Stollwerck'schen **Brust-Bonbons.** No. 1. Zahnweh-Leidenden empfiehlt seine sicher wirkenden **Tinkturen gegen Zahnschmerz** 1) von hohlen Zähnen, 2) von rheumatischem Schmerz (Fluß) à 24 kr. und 12 kr. Stuttgart. Nicolaus Bode. Bäcknang bei Albert Müller.

Gold-Cours.

Bisolen	9 fl. 44 - 45 kr.
Br. Friedrichs	4 fl. 56 - 56 kr.
20 Frankstücke	9 fl. 21 - 22 kr.
Rand-Dufaten	9 fl. 33 1/2 - 34 1/2 kr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 fl. 51 - 52 kr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 40 - 42 kr.

Bäcknang. **Auswanderer und Reisende nach Amerika**

befördert auf vorzüglichen dreimastigen Segelschiffen, sowie mit den prachtvollen Dampfern des „Norddeutschen Lloyd“ und können Verträge zu den laufenden billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei dem concessionirten Agenten **Serd. Chumm.**

Wer einmal mit dem beliebten **verbesserten weißen Brust-Syrup** von **Courad Herold in Mannheim** einen Versuch gemacht hat, wird solchen in Fällen von Brust-, Hals- und Lungen-Neubeln, in m e r gerne wieder anwenden, weil seine Wirkungen entschieden besser als die jedes andern derartigen Syrups sind. Niederlage in Bäcknang bei J. G. Winter.

22. Murrhardt. **Lehrlings-Gesuch.** Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre **Gottlieb Kübler, Schuhmacher.**

Bäcknang. **Lehrlings-Gesuch.** Ein junger kräftiger Mensch, der Lust hat die Rothgerberei zu erlernen, kann sogleich eintreten bei **J. D. Kern, Rothgerber, junior.**

Samstag Schiefstag, den 12. Mai Anfang 4 Uhr.

23. Siebersbach. **Lehrlings-Gesuch.** Einen jungen wohlherzogenen Menschen nimmt sogleich in die Lehre **Müller Balet.**

Bäcknang. **Nächsten Sonntag hat den Fregeln-Bahtag,** wozu freundlich einladet **Bäcker Hahn.**

Verschiedene Nachrichten. Frankfurt a. M., 9. Mai. Bundestag: Der nächste Antrag (die preussische Regierung anzuzeigen, daß durch geeignete Erklärung dem Bunde, mit Rücksicht auf Artikel 14, volle Benutzung gewährt werde) ist mit 10 gegen 5 Stimmen angenommen. Dafür: Oesterreich, Bayern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Baden, Hessen-Darmstadt, sächsische Häuser, Braunschweig, Nassau, 16. Kurie (Königsberg, Neuß, Lippe u.; also dagegen: Preußen, Kurhessen, Mecklenburg, Oldenburg, Anhalt, Hansestädte. Niederlande für Luxemburg scheinen sich enthalten zu haben). Preußen gibt eine Erklärung ab, worin es unter nochmaligem Hinweis auf den besondern Charakter seiner Rüstungen die Erwartung ausdrückt, der Bund werde Sachsen und Oesterreich veranlassen, ihre eingeständenermaßen gegen Preußen getroffenen Rüstungen einzustellen, indem sich sonst Konsequenzen ergeben könnten, die Preußen nöthigen würden, nur seine eigene Sicherheit und europäische Nachstellung maßgebend sein zu lassen.

Stuttgart, 7. Mai. Am Donnerstag den 10. Mai erscheint die Mobilmachungsbordre für das württembergische Contingent. Die Truppen werden sich in Ludwigsburg und Stuttgart sammeln; zugleich stehen bedeutende Avancements in allen Waffengattungen bevor.

Stuttgart, 9. Mai. Die Stände sollen für nächste Woche einberufen werden. Zwangsremontierung ist in Württemberg für Militärpferde angeordnet. Mobilisirung beschlossen. Sr. Maj. der König ist von Friedrichshafen zurück. Preussische Verstärkung soll dieser Tage hier durchkommen nach Hohenzollern.

Berlin, 8. Mai. Der Angreifer des Grafen Bismark, Blind, fand sich gestern Abend mehrmals mit einem Taschenmesser in den Kehlkopf und starb heute Morgen gegen 5 Uhr.

Stuttgart, 9. Mai. Was sollen wir sagen ja dem Attenate Blind? „Ein arger Fehler“ sagt der Beobachter; ja wohl ein arger Fehler, und zwar in zweierlei Sinn. Natürlich wird jetzt Württemberg und insbesondere seine Jugend als eine zuchtlose Horde von Republikanern — als eine ruchlose Bande von Mordmördern in Preußen dargestellt werden; hat die preussische „Kreuzzeitung“ sich doch nicht entblödet, den Herrn unseres Landes zu insultiren; was sollen denn wir arme Schwaben machen, die den Junkern Pommerns ebenso verhaft sind, als etwa die aufgeweckten Rheinländer? — Gestern war der italienische Gesandte von München hier. Die Herren Italiener möchten gar zu gerne, daß wir wenigstens den Oesterreichern nicht helfen. Der Herr Gesandte Daboini hat die Angelegenheiten seines Landes hier selbst vertreten. — Was die Einberufung der Stände betrifft, so ist sie auf kommende Woche mit Sicherheit in Aussicht zu nehmen. Bereits werden die rothen Sitze ausgeklopft und den Zimmern frische Luft zugeführt. Das wird eine kurze und erbauliche Session geben; theuer genug wird sie werden. — Die alte Post wird vorübergehend ihrer früheren Bestimmung zurückgegeben werden; sie wird wieder zur Caserne gemacht werden.

Karlsruhe, 8. Mai. Heute ist eine landesherrliche Verordnung erschienen, durch welche die zwangsweise Remontierung der Militärpferde verfügt wird.

Berlin, 8. Mai. Die Mobilmachung des 7. Armeekorps und die Armirung der Festung Erfurt sind angeordnet. Der König arbeitet heute Nachmittag bei dem Ministerpräsidenten nach vorhergegangener Ministerconferenz.

Berlin, den 9. Mai. Es ist Ordre für Mobilmachung auch des ersten und zweiten preussischen Armeekorps erteilt; damit ist die ganze preussische Armee mobil.

